

| | | |
|---|--|--|
| STELLUNGNAHME zum interfraktionellen Antrag CDU-Gemeinderatsfraktion SPD-Gemeinderatsfraktion GRÜNE-Gemeinderatsfraktion KULT-Gemeinderatsfraktion FDP-Gemeinderatsfraktion vom: 06.05.2015 eingegangen: 06.05.2015 | Gremium: | 13. Plenarsitzung Gemeinderat |
| | Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich: | 30.06.2015 2015/0283 25 öffentlich Dez. 4 |
| Benennung Platz vor dem Badischen Staatstheater nach Hermann Levi | | |

Das Badische Staatstheater wird umfangreich saniert und erweitert werden. Eine Vorgabe im Rahmen des dazu stattgefundenen Architektenwettbewerbs war auch die Schaffung eines städtebaulich aufgewerteten Platzes mit einer ca. 3000 m² großen Fläche. Nach der Durchführung des Architektenwettbewerbs ist sicher, dass es auch künftig einen respektablen Platz an dieser Stelle geben wird. Die Platzsituation soll sich im Vergleich zu heute auch räumlich und gestalterisch verbessern. Mit der Fertigstellung des ersten geplanten Moduls - Neubau Schauspielhaus - wird aller Voraussicht nach erst ab dem Jahre 2020 zu rechnen sein.

Trotz dieser sich erst in den nächsten Jahren verändernden Situation spricht sich der Generalintendant des Badischen Staatstheaters, Peter Spuhler, dafür aus, dass die offizielle Benennung des Platzes nach dem bedeutenden früheren Hofkapellmeister Hermann Levi so schnell wie möglich realisiert wird. Die Motivation dazu ist, in Karlsruhe ein Erinnerungsprojekt für den jüdischen Dirigenten Hermann Levi zu schaffen. In Garmisch-Partenkirchen arbeitet derzeit das Badische Staatstheater daran, das in der Zeit des Nationalsozialismus zerstörte Grabmal Levis wieder zu einem Ort des Gedenkens zu machen.

Am 17. Juni 2015 soll unter den drei als preiswürdig eingestuften Arbeiten der Gewinner dieses Architektenwettbewerbs ausgewählt werden. Das Liegenschaftsamt wird dann den nach dem Siegerentwurf zu realisierenden Platz dem Bauausschuss bzw. dem Gemeinderat zur Benennung vorschlagen. Das Land Baden-Württemberg, als Miteigentümer des Theatergrundstücks, unterstützt diese vorgesehene Benennung.

| | | | | | |
|---|--|---|--|--|-----------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen des Antrages | | | | nein <input checked="" type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> |
| Gesamtkosten der Maßnahme | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen) | | |
| | | | | | |
| Haushaltsmittel (bitte auswählen) | | Kontenart: | | | |
| Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) | | | | | |
| Ergänzende Erläuterungen: | | | | | |
| ISEK Karlsruhe 2020 - relevant | nein <input checked="" type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> | Handlungsfeld: (bitte auswählen) | | |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | nein <input checked="" type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am | | |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | nein <input checked="" type="checkbox"/> | ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit | | |

